



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 046 362 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
25.10.2000 Patentblatt 2000/43

(51) Int. Cl.⁷: **A47F 7/00, G09F 5/00**

(21) Anmeldenummer: **00105749.6**

(22) Anmeldetag: **17.03.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **21.04.1999 DE 29907073 U**

(71) Anmelder: **Trabert, Uwe
97645 Ostheim (DE)**

(72) Erfinder: **Trabert, Uwe
97645 Ostheim (DE)**

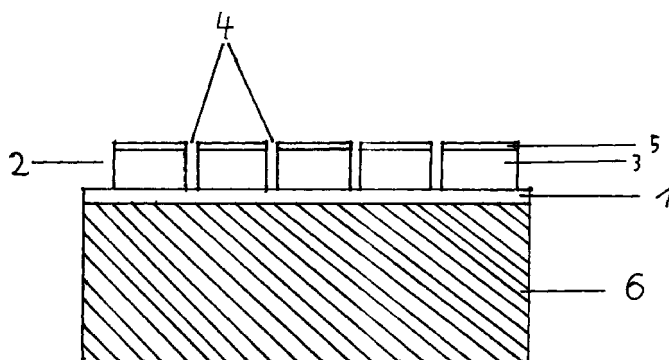
(74) Vertreter:
**Pöhner, Wilfried Anton, Dr.
Patentanwalt
Postfach 6323
97070 Würzburg (DE)**

(54) **Präsentationssystem zur Darstellung eines Oberbelags**

(57) Die Erfindung betrifft ein Präsentationssystem zur Darstellung eines Oberbelags zur Beschichtung von Boden und/oder Wand und/oder Decke, mit einer Fläche, auf die eine Nachbildung des Oberbelags aufgebracht wird, wobei die Fläche magnetisierbar ist, der

dargestellte Oberbelag aus flächig ausgeführten Segmenten (2), nach Art von Fliesen oder Kacheln, zusammengesetzt ist, die Segmente (2) dauermagnetisch sind.

Fig. 1



EP 1 046 362 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf ein Präsentationssystem zur Darstellung eines Oberbelags zur Beschichtung von Boden und/oder Wand und/oder Decke, mit einer Fläche, auf die eine Nachbildung des Oberbelags aufgebracht wird.

[0002] Im Bauwesen ist es bekannt, Böden, Decken oder Wände mit einem Oberbelag zu versehen, um einerseits diesen ebenen Flächen eine gewünschte farbliche Ausgestaltung, beispielsweise mit einem Muster, zu verleihen, und andererseits diese Flächen gegen Abnutzung oder Beschädigung während des Gebrauchs zu schützen. Es kommen unter anderem Kacheln, Fliesen, Linoleumbelag, Parkett oder Holzverkleidung, Stein- oder Kunststoffplatten etc. zur Anwendung, die alle die verschiedensten Anforderungskriterien erfüllen und die unterschiedlichsten Nutzungseigenschaften aufweisen. Die farbliche Gestaltung dieser Oberbeläge ist für den Fachmann praktisch beliebig wählbar, insbesondere bei Bodenplatten oder Fliesen kommen jedoch gemusterte Exemplare zur Anwendung, so daß der gesamten Fläche eine immer wiederkehrende Farbgebung verliehen wird, wie es bekannt und gebräuchlich ist.

[0003] Zur Auswahl der Farben oder der Muster des Oberbelags werden sie unter anderem in Katalogen präsentiert, in denen Abbildungen der verschiedenen Ausführungen abgedruckt sind und der Kunde aus ihnen auswählen kann. Desweiteren werden kleine Musterstücke des Oberbelags benutzt, um einen realen Eindruck von Farbe und Musterung zu vermitteln.

[0004] Als nachteilig bei den bisher bekannten Präsentationsarten für Oberbeläge ist es anzusehen, daß bei der Wiedergabe in einem Katalog oft durch eine mangelnde Druckqualität die wirklichen Farben nicht genau wiedergegeben sind. Bei der Verwendung von Musterstücken ist der optische Eindruck der Farbe oder des Musters nur in einem kleinen Ausschnitt wiedergegeben, der normalerweise keine Rückschlüsse auf die ästhetische Wirkung einer großen Fläche zuläßt.

[0005] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Präsentationssystem für Oberbeläge für Boden, Wand oder Decke derart zu gestalten, daß damit in einfacher Art verschiedene reale Oberbeläge auf einer Fläche nachgebildet werden können, um deren Gesamteindruck möglichst wirklichkeitsgetreu darzustellen. Dementsprechend soll es in beliebigen Farben, Formen oder Mustern ausführbar sein.

[0006] Erfindungsgemäß wird diese Aufgabe dadurch gelöst, daß die Fläche magnetisierbar ist, der dargestellte Oberbelag aus flächig ausgeführten Segmenten, nach Art von Fliesen oder Kacheln, zusammengesetzt ist, und die Segmente dauermagnetisch sind.

[0007] Der Kerngedanke der Erfindung besteht darin, daß die ebene Fläche, die mit der Nachbildung eines Oberbelags versehen werden soll, magnetisier-

bar, und er aus flächig ausgeführten, dauermagnetischen Segmenten zusammengesetzt ist, die aufgrund der elektromagnetischen Anziehungskraft zwischen den Segmenten und der Fläche, daran lösbar befestigt sind. Dabei wird sie mit den Segmenten nach Art von Kacheln oder Fliesen, d. h. im wesentlichen unmittelbar aneinander anliegend, belegt. Die genaue Ausführung der magnetisierbaren Fläche bzw. der Segmente ist erfindungsgemäß unerheblich und kann, wie es weiter unten beispielhaft dargestellt ist, von einem Fachmann realisiert werden. Ebenso ist bei einer Ausführung aus Kunststoff, wie es ebenfalls weiter unten gezeigt wird, eine beliebige Farb- und Formgebung bzw. Bemusterung der einzelnen Segmente möglich.

[0008] Der Vorteil der Erfindung besteht darin, daß der darzustellende Oberbelag lösbar an der magnetisierbaren Fläche befestigt ist und in einfacher Weise sowohl aufgebracht, als auch durch einen neuen, beispielsweise mit einem anderen Muster, ersetzbar ist, so daß ohne weitere Hilfsmittel verschiedene Oberbeläge darstellbar sind, und so einem potentiellen Kunden die Möglichkeit gegeben wird, die spätere Farbe und/oder das Muster auf einer größeren Fläche zu begutachten. Durch die magnetische Wechselwirkung jedoch sind die Segmente gegen ein Verrutschen oder Herunterfallen von der Fläche gesichert, so daß der Kunde oder Verkäufer mit dem Präsentationssystem z. B. durch verschiedene Räume gehen kann, oder sich die Farbwirkung des Musters unter verschiedenen Winkeln zu einer Lichtquelle betrachten kann.

[0009] Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind Gegenstand von Unteransprüchen.

[0010] Die Fläche, auf die die Nachbildung des Oberbelags aufgebracht wird, kann mit Hilfe einer Magnettafel realisiert werden, die dem Fachmann bekannt ist, und aus einer Kunststoffolie besteht, in die dauermagnetische oder magnetisierbare Partikel bei der Produktion eingearbeitet werden, und die mit einem geeigneten Kleber auf einem stabilen Tafelkörper, z. B. einem Holzbrett, befestigt ist, so daß sie als Unterlage für verschiedene Oberbeläge dient. Eine andere Ausgestaltung besteht darin, daß der Tafelkörper selbst magnetisierbar ist, es sich also z. B. um eine dünne Metall- oder Blechplatte handelt, die mit den Segmenten belegt wird.

[0011] Eine bevorzugte Ausgestaltung der Erfindung wird darin bestehen, daß die Segmente, die den Oberbelag bilden, alle dieselbe Form aufweisen, wobei es dem geschulten Fachmann geläufig ist, daß nur gewisse geometrische Formen wie z. B. gleichseitige Dreiecke, Quadrate oder Rechtecke zur vollständigen Flächenausfüllung in Frage kommen. In Verbindung mit der weiter unten ausgeführten Bemusterung der Segmente ergeben sich so eindrucksvolle Farbeffekte der Oberflächen.

[0012] Vorteilhafterweise werden die Segmente, ebenso wie die oben beschriebene Magnetfolie, aus Kunststoff angefertigt werden. Es ist dem Fachmann

geläufig, ein solches Bauteil dauermagnetisch auszuführen, d. h. mit dauermagnetischen Partikeln während der Herstellung zu versehen, so daß es lösbar an einer magnetisierbaren Schicht befestigbar ist. Die Ausführung aus Kunststoff bietet weiterhin den Vorteil der großen Haltbarkeit und der Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung durch den Gebrauch, außerdem kann diesem Werkstoff eine fast beliebige Farbgebung verliehen werden.

[0013] Eine bevorzugte Form der Segmente ist das Quadrat, so daß sie wie die bekannten Kacheln oder Fliesen zu einem Oberbelag zusammengesetzt werden können.

[0014] Aus ästhetischen Gründen kann den Segmenten eine beliebige farbliche Gestaltung ihrer sichtbaren Oberfläche gegeben werden. Insbesondere wird vorgeschlagen, alle Segmente unifarben zu gestalten, z. B. weiß für einen Oberbelag aus dem Sanitärbereich. Natürlich ist es auch möglich, daß alle Segmente auf einer Fläche unterschiedliche Farben oder Farbkombinationen aufweisen.

[0015] Analog zu den bekannten Bodenplatten oder Fliesen können die Segmente auf ihrer sichtbaren Oberfläche ein farbiges Muster erhalten. Erfindungsgemäß ist Muster bzw. Farbgebung des Oberbelags beliebig wählbar, doch werden auch hier Muster, die sich über die gesamte Fläche immer wiederkehrend fortsetzen, eine bevorzugte Ausführungsform darstellen.

[0016] Die dauermagnetische Ausgestaltung der Segmente kann darin bestehen, daß sie auf ihrer Rückseite über eine dauermagnetische Schicht verfügen, wobei es erfindungsgemäß unerheblich ist, ob diese Schicht zusätzlich aufgebracht wird, oder bereits während der Produktion in die Segmente integriert wird. Die genaue Ausgestaltung einer solchen Schicht ist dem Fachmann geläufig, insbesondere bei einer Ausführung aus Kunststoff wird vorgeschlagen, das Segment so auszuführen, daß eine relativ starre Magnetfolie die Rückseite bildet.

[0017] Es wird vorgeschlagen, die Fläche so mit Segmenten auszulegen, daß die benachbarten unmittelbar aneinander anliegen. Da sie nicht, wie z. B. reale Kacheln oder Fliesen, mit einem Mörtel oder einem Klebstoff an der Fläche befestigt werden müssen, ist auch das Anbringen von Fugen zwischen ihnen nicht notwendig, wodurch sich ununterbrochene Muster bzw. die Darstellung eines durchgehend verlegten Oberbelags wie z. B. ein Linoleumbelag oder eine Gießharzbeschichtung mit ihnen erzeugen lassen.

[0018] Alternativ dazu kann der dargestellte Oberbelag so ausgeführt werden, daß zwischen den einzelnen, benachbarten Segmenten ein geringfügiger Abstand besteht, analog den Fugen bei Kacheln oder Fliesen.

[0019] In einer sinnvollen Weiterbildung der Erfindung weisen die Segmente einen zweischichtigen Aufbau auf, wobei die Rückseite von einer relativ starren Magnetfolie gebildet wird, und die sichtbare Oberfläche

aus einer sehr dünnen, z. B. aufgeklebten, Kunststoffolie besteht. Dieser kann, in dem Fachmann bekannter Weise, wie u. a. mittels Siebdruck, eine beliebiges Muster gegeben werden.

[0020] Vorteilhafterweise werden die Segmente maßstabsgetreue, insbesondere im Maßstab 1 : 10, Nachbildungen realer Fliesen, Kacheln oder beliebiger Bodenplatten sein, um mit ihnen eine tatsächliche Ausgestaltung eines Oberbelags darzustellen. D. h. daß die einzelnen Segmente, bei quadratischer Form, jeweils eine Kantenlänge von mehreren Zentimetern aufweisen und die Magnettafel bzw. die Fläche auf der sie ausgelegt werden eine Mindestgröße im Bereich eines halben Quadratmeters hat, um die optische Wirkung eines Oberbelags durch das Aneinanderlegen einer Vielzahl von Segmenten darzustellen. So kann das Präsentationssystem dazu verwendet werden, einem Kunden, ohne aufwendige Arbeiten, mehrere verschiedene Oberbeläge, z. B. verschieden gemusterte Bodenplatten, zu präsentieren, bzw. der Kunde kann selbst aus verschieden gestalteten Segmenten einen Belag seiner Wahl aussuchen und auf der Fläche, auslegen und begutachten.

[0021] Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile der Erfindung lassen sich dem nachfolgenden Beschreibungsteil entnehmen, in dem anhand einer Zeichnung ein Ausführungsbeispiel näher erläutert ist. Es zeigt:

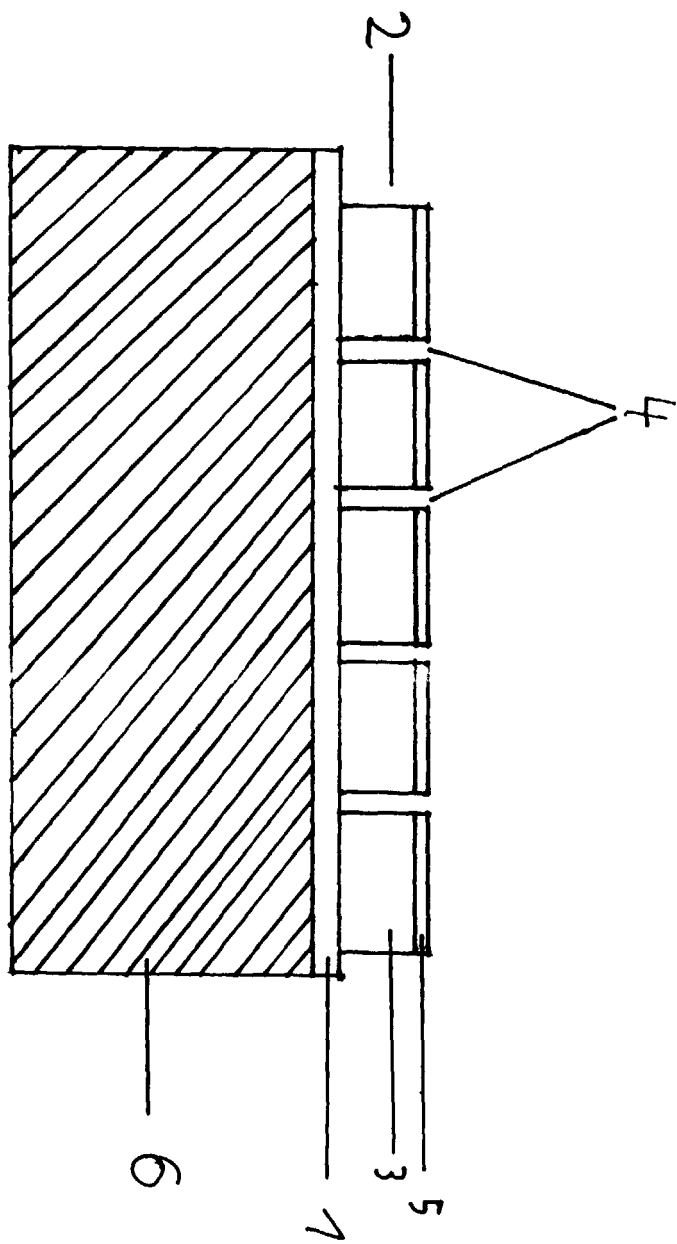
Figur 1 den Querschnitt durch ein erfindungsgemäßes Präsentationssystem.

[0022] Bei der in Figur 1 dargestellten Ausgestaltung der Erfindung ist auf einen stabilen Tafelkörper (6), z. B. einem Holzbrett, eine dauermagnetische Folie (1) aufgebracht, beispielsweise angeklebt. Vorzugsweise wird sie aus Kunststoff hergestellt sein und entsprechende magnetisierbare und/oder dauermagnetische Partikel enthalten. An ihr sind Segmente (2), die über eine magnetische Schicht (3) auf ihrer Rückseite verfügen, durch die elektromagnetischen Wechselwirkungen lösbar befestigt und zur Nachbildung eines realen Oberbelags zusammengesetzt. Sie weisen in diesem Ausführungsbeispiel einen zweischichtigen Aufbau auf, eine relativ dicke, dauermagnetische Schicht (3), die die Rückseite bildet, und eine sehr dünne Schicht (5), die die Oberfläche bildet. Dieser, vorzugsweise ebenfalls aus Kunststoff bestehenden Schicht (5), wird eine beliebige Farbgebung oder Bemusterung verliehen, beispielsweise mit geeigneten Farben aufgedruckt, wobei es dem Fachmann bekannt ist, diesen Druck mit einer ausreichenden Qualität auszuführen, so daß die tatsächlichen Farben wiedergegeben werden. Hier sind die Segmente (2) so auf der Fläche verteilt, daß sich zwischen ihnen jeweils eine Fuge (4) befindet, analog zu den bekannten Kacheln oder Fliesen.

Patentansprüche

1. Präsentationssystem zur Darstellung eines Oberbelags zur Beschichtung von Boden und/oder Wand und/oder Decke, mit einer Fläche, auf die eine Nachbildung des Oberbelags aufgebracht wird, **dadurch gekennzeichnet**, daß
 - die Fläche magnetisierbar ist,
 - der dargestellte Oberbelag aus flächig ausgeführten Segmenten (2), nach Art von Fliesen oder Kacheln, zusammengesetzt ist,
 - die Segmente (2) dauermagnetisch sind.
2. Präsentationssystem nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Fläche eine Magnettafel ist.
3. Präsentationssystem nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß alle Segmente (2) die gleiche Form aufweisen.
4. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (2) aus Kunststoff bestehen.
5. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (2) quadratisch sind.
6. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Oberfläche der Segmente (2) eine beliebige farbliche Ausgestaltung aufweist.
7. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Oberfläche der Segmente (2) ein Farbmuster aufweist.
8. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (2) auf ihrer Rückseite eine dauermagnetische Schicht (3) aufweisen.
9. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die benachbarten Segmente (2) unmittelbar aneinander anliegen.
10. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die benachbarten Segmente (2) durch Fugen (4) voneinander getrennt sind.
11. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (2) einen zweischichtigen Aufbau aus einer dauermagnetischen Rückseite (3) und einer farblich gestalteten Oberseite (5) aufweisen.
12. Präsentationssystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Segmente (2) maßstabsgetreu, insbesondere im Maßstab 1 : 10, realen Bodenplatten und/oder Kacheln und/oder Fliesen nachgebildet sind.

Fig. 1





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 00 10 5749

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	FR 2 694 965 A (ARREDAMENTI CASETTI SRL) 25. Februar 1994 (1994-02-25) * Spalte 5, Zeile 13 - Zeile 38; Abbildungen *	1-12	A47F7/00 G09F5/00
X	DE 29 03 213 A (SEFT GEB SPONHOLZ REGINA) 31. Juli 1980 (1980-07-31) * das ganze Dokument *	1-12	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47F G09F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 24. Mai 2000	Prüfer Gallo, G
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichttechnische Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.02 (P04-C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 10 5749

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Daten des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

24-05-2000

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
FR 2694965 A	25-02-1994	IT 1257822 B	13-02-1996
		DE 4317900 A	09-12-1993
		ES 1025004 Y	01-07-1994
DE 2903213 A	31-07-1980	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82